

Europas Zukunft sichern!

Beschluss des Bundesvorstandes vom 09.12.2025



Mit der neuen Nationalen Sicherheitsstrategie der US-Administration beginnt eine neue Zeit in den transatlantischen Beziehungen. Schwarz auf Weiß wissen wir nun, dass die Trump-Regierung die Europäische Union zerstören will. Europas Rechtspopulisten und Rechtsextreme sind für Donald Trump willkommene Handlanger zur Schwächung der Europäischen Union. Das ist nicht überraschend – schließlich kann man jedes einzelne Mitgliedsland wesentlich einfacher gegeneinander ausspielen und schwächen als eine geeinte Union.

Das freie und demokratische Europa würde es ohne die Vereinigten Staaten nicht geben. Ohne die langjährige Unterstützung durch die Vereinigten Staaten wäre der Einigungsprozess hin zur Europäischen Union nicht möglich gewesen und auch kein Europarat. Doch alle Dankbarkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Regierung von Donald Trump die transatlantische Achse brechen will und dass Europa selbst für seine eigene Freiheit und seinen Frieden eintreten muss.

Deutschland kann nur in einem geeinten Europa wirtschaftlich und politisch erfolgreich sein. Andere Parteien sagen das nur im Europawahlkampf, wir sagen das, weil wir es meinen. In einer so angespannten Lage darf die Bundesregierung nicht in den Snooze Modus schalten. Die deutsche Bundesregierung steht nun in der Pflicht, eine starke Initiative zu ergreifen, um europäische Handlungsfähigkeit zu ermöglichen und zu zeigen. Die Handlungsschwäche durch die Vetorechte der Mitgliedstaaten bei Verteidigung, Investitionen und Steuern muss beseitigt werden. Europa braucht nun die echte Vollendung des Binnenmarktes genauso wie eine gemeinsame Investitionspolitik, um in Zukunftsmärkten erfolgreich zu werden. Europa braucht eine eigenständige, handlungsfähige Verteidigung. Wenn diese im Rahmen der 27 nicht möglich ist, braucht es eine echte europäische Verteidigungsunion mit einem europäischen Sicherheitsrat; unter Einbeziehung auch Großbritanniens oder Norwegens und sogar der Ukraine. Die Blockaden auf dem Weg zu einer gemeinsamen Rüstungsindustrie wie zuletzt beim gemeinsamen Kampfflugzeug (FCAS) und dem gemeinsamen Kampfpanzer kann sich Europa nicht mehr leisten.

Die Europäische Union beruht auf der Stärke des gemeinsamen Wirtschaftsraums, verbunden mit demokratisch gesetzten sozialen und ökologischen Regeln. Es ist diese Kombination wirtschaftlichen Wohlstands und demokratischer Freiheit, die Europas Kraft begründet. Europas Legitimation liegt in wirtschaftlicher Macht und ihrer Einhegung. Nicht der Abbau sozialer und ökologischer Errungenschaften ist der Schlüssel zu Europas Erfolg in der Welt, sondern die eigenen Werte in wirtschaftliche und politische Stärke zu verwandeln. Wirtschaftliche Stärke und europäische Werte gehören zusammen.

Nicht das Recht des Stärkeren macht das Wesen der Europäischen Einigung aus, sondern die Rechtsgemeinschaft. Dadurch übt Europa bis heute Ausstrahlungskraft weltweit aus, die es durch erneuerte Glaubwürdigkeit zu stärken gilt. In besonderer Weise ist die EU daher dem internationalen Recht verpflichtet. Die Unterstützung des Völkerrechts ist die Brücke, um globale Partnerschaften politisch und ökonomisch zu stärken und neu zu begründen. Das gilt gerade auch zu den vielen Freundinnen und Freunden Europas in Amerika, die von Europa Stärke und Selbstbehauptung erwarten, wo die Fackel der Freiheit in Amerika zu erlöschen droht.

Für gemeinsame Zukunftsinvestitionen und gemeinsame Sicherheit braucht die EU einen deutlich gestärkten EU-Haushalt. Diesen können die Mitgliedsländer derzeit nicht finanzieren. Vielmehr braucht die EU eigene Steuern. Zuerst gilt es, die Digitalkonzernsteuer zugunsten des EU-Haushalts einzuführen. Damit bekommen innovative Digitalunternehmen endlich eine faire Chance. Die Tech Bosse aus dem Silicon Valley und aus China müssen akzeptieren, dass in Europa Recht und Ordnung gilt und nicht digitaler Turbokapitalismus.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erwarten europäische Führungskraft der deutschen Bundesregierung. Wir stehen bereit, unseren Teil dazu beizutragen.